



ERINNERUNG AN DEN 50. TODESTAG VON MUTTER ANNA HUBERTA

Der 4. Juli 2023 war ein Meilenstein in der Geschichte der Helpers of Mary, denn dieser Tag war der Höhepunkt unseres einjährigen Gedenkens des 50. Todestages unserer Ordensgründerin Mutter Anna Huberta.



Zu Beginn der Feier besuchten wir ihr Zimmer, in dem sie gestorben ist. Danach gingen wir zu ihrem Grab, um dort nach dem Segen durch Kardinal Oswald Gracias für sie zu beten. Anschließend feierten wir den Dankgottesdienst auf unserem Gelände in Shraddha Vihar. Das Thema des Gottesdienstes war **„Mutter hat die Lampe angezündet, wir lassen sie nicht erlöschen.“** Zunächst zogen 50 Kinder, die eine Kerze als Symbol für den 50. Todestag in der Hand hatten, ein. Ihnen folgten die 4 Schwestern, die an diesem Tag ihr silbernes Ordensjubiläum feierten. Ihnen folgten Schwestern, die aus Afrika und Italien angereist waren, die ehemaligen Generaloberinnen, die Provinzoberinnen und die Generaloberin Schwester Pushpy mit Ihrem Beratungsteam, die Geistlichen und der Hauptzelebrant, seine Eminenz Kardinal

Oswald Gracias. Während seiner Predigt zählte der Kardinal die Qualitäten von Mutter Anna Huberta auf. Sie war von der Liebe Gottes beseelt und wollte gemeinsam mit der von ihr gegründete Gemeinschaft den Unterprivilegierten und Ausgegrenzten ein Zeugnis von der barmherzigen Liebe des Erlösers geben. Für unsere Gemeinschaft hatte sie sich die Gottesmutter Maria zum Vorbild genommen. Kardinal Gracias wies auf viele Gemeinsamkeiten im Leben von Mutter Theresa und Mutter Anna Huberta hin, beide erhielten den Ruf, sich der Mittellosen und Benachteiligten zuzuwenden. Er ermutigte die Helpers of Mary, die Arbeit von Mutter Anna Huberta fortzusetzen und die Liebe Gottes in die Welt zu tragen.



Im Anschluss an den Festgottesdienst wurde ein bezauberndes Programm aufgeführt. Zunächst hießen die Kinder die Gäste mit einem Tanz willkommen. Kardinal Gracias überbrachte die Glückwünsche der katholischen Kirche und segnete den Grundstein für ein Krankenhausgebäude mit 50 Betten. Anschließend führten die Postulantinnen, Novizinnen und einige Schwestern die

Geschichte des Charismas und der Mission von Mutter Anna Huberta auf.

entzündet wurde, in den vergangenen 25 Jahren weitergegeben haben.

In ihrer Ansprache hob die Generaloberin, Schwester Pushpy, die heilige Persönlichkeit unserer Gründerin mit tiefen Gefühlen der Liebe, Ehrfurcht und Dankbarkeit hervor. Sie dankte Gott für das wertvolle Geschenk von Mutter Anna Huberta an die Kirche, an uns alle, besonders an die Armen. Sie sagte: Mutter Anna Huberta war eine wirklich große Visionärin und Missionarin ihrer Zeit, die uns zeigte, wie man klare und unveränderliche Entscheidungen trifft, um Christus nachzufolgen. Sie brachte Energie, Enthusiasmus und Frische mit, um die Werte des Evangeliums zu leben, indem sie das Recht jedes Menschen auf ein menschenwürdiges Leben verteidigte. Ihre Liebe galt besonders den Frauen und Kindern. Anschließend dankte Schwester Pushpy den vier Jubilarinnen, dass sie das Licht, das von Mutter Anna Huberta

Den Abschluss der schönen Feier bildete ein gemeinsames Essen. An unserem Fest nahmen zahlreiche Ordensleute, Mitglieder unserer Familien, Mitarbeiter unserer Gemeinschaft, Gratulanten und Freunde teil.



**Schwester Regina Joseph SHM
Generalat, Andheri**

ABSCHLUSS DER AUSBILDUNG DER KRANKENPFLEGEHELFERINNEN

Das größte Geschenk unseres Ordens, dass wir einander machen können, ist der Dienst an die Menschen durch die Vision einer Gesellschaft, die eine Kultur des Mitgefühls, der Harmonie und des Wohlbefindens fördert. In diesem Sinne führen wir jedes Jahr eine staatlich anerkannte Ausbildung für 50 Schülerinnen durch, die nach bestandener Prüfung ein Zertifikat erhalten. Die Schülerinnen kommen aus unterschiedlichen Teilen Indiens, haben unterschiedliche Sprachkenntnisse und gehören verschiedenen Religionen und Bevölkerungsschichten an. Sie leben während der Ausbildung zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Mit dem Lehrgang 2022/2023 haben wir einen neuen Meilenstein gesetzt – 62 Schülerinnen haben Anstellungen in unterschiedlichen Krankenhäusern erhalten, bereits bevor sie ihr Prüfungszeugnis hatten.

In unserem Unterricht wenden wir unterschiedliche Methoden wie interaktive Vorlesungen, Vorführung zahlreicher Techniken, audiovisuelle Medien, Ideenfindung und Fallstudien an. Wir üben die Umsetzung von Pflegeplänen und die Patientenbetreuung am Krankenbett. Wir bilden sie zusätzlich in Tanz, Yoga, Kochen, Werken, Malen, Basteln, Spielen, Hausarbeit usw. aus. Zu praktischen Übungen gehen sie in unser Shraddha Vihar Krankenhaus oder ins SBS, ein Allgemeinkrankenhaus. Die Schülerinnen sind dankbar, dass sie eine umfassende Ausbildung für die optimale Patientenversorgung erhalten.

Zeichen der Dankbarkeit von Frau Susmita Singh: „Wir kommen aus armen Familien mit unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Wissensstand. Nach Abschluss der 12. Klasse wollten wir Krankenschwestern werden. Aber unsere

geringen Englischkenntnisse, unser mangelndes Verständnis für Umgangsformen, Kommunikation und Selbstbewußtsein ließen uns bei der Wahl unseres Berufes zögern. Gottes Allmacht und Güte öffnete uns die Tore von Shraddha Vihar, damit wir den Kurs zur Krankenpflegehelferinnen-Ausbildung besuchen und eine Abschlussprüfung machen konnten. Schwester Severine ermutigte uns immer wieder und gab uns Selbstvertrauen, sie war unsere Mutter und Ratgeberin. Sie hat uns gezeigt, wie wir auf eigenen Füßen stehen und jetzt mündige, selbstständige Frauen sein können.

Wir hatten das Privileg, während unseres Aufenthaltes hier verschiedene Einrichtungen nutzen zu können. Uns wurde eine gute Ausbildung mit praktischer Erfahrung, kostenloser Unterkunft und Verpflegung und anderer Grundversorgung gegeben. Wir sind Schwester Pushpy und den Schwestern dankbar dafür. Wir haben hier unsere Eltern nicht vermisst, danken ihnen aber, dass sie uns die Möglichkeit gegeben haben, unseren Traum einer guten Ausbildung zu verwirklichen.

Durch die Ausbildung bei den Helpers of Mary haben wir Vielfalt, Einheit und Respekt kennengelernt. Dank an die Schwestern in Shraddha Vihar, die uns motivierten, unsere Führungsqualitäten zu verbessern und unsere Persönlichkeit zu entwickeln, damit wir in der heutigen Gesellschaft selbstbewusst auftreten können.“



Schwester Severine D'Souza SHM,
Shraddha Vihar, Andheri

VORBEREITUNG AUF EINEN REGENTAG

Unsere Station Prem Seva erreicht die Slumbewohner von Gaodevi-Vakola mit verschiedenen Gesundheits- und Bildungsaktivitäten. Nachdem die Schwestern erkannten, dass es für die Kinder schwierig war, den Schulunterricht zu begreifen und sich an den Stundenplan zu halten, führten sie Förderunterricht ein und boten eine Vorschulklasse an. Um eine angenehme Lernumfeld zu schaffen, wurden Aktivitäten wie Zeichnen, Malen, Krabbeln, Tanzen usw. in den Unterricht mit aufgenommen. Es werden Sommercamps und regelmäßiger Hygieneunterricht für Kinder und heranwachsende Mädchen durchgeführt.

Als der Monsun begann, haben wir festgestellt, dass die Kinder sich nicht ausreichend vor dem Regen schützen konnten. Deshalb haben wir in diesem Jahr Regenmäntel an 150 Kinder verteilt.

Diese Aktion hat ihre Leistungen in der Schule und in den Fördergruppen entscheidend verbessert. Sie kommen jetzt regelmäßig zu uns und können dem Unterricht besser folgen.



Schwester Shaila Marti SHM
Vakola

BAUMPFLANZAKTION

Eine Nation, die ihre Böden zerstört, zerstört sich selbst. Der Wald ist die Lunge unseres Lebens, er reinigt die Luft und gibt den Menschen neue Kraft. Franklin D. Roosevelt.

Die Umwelt spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt, dem Wachstum und dem Überleben eines jeden Lebens. Die Schwestern und die Kinder unseres Kinderheimes Prem Sadan in Madh Island haben anlässlich des Umwelttages kleine Bäume gepflanzt. Es war herrlich, das Strahlen in den Gesichtern der Kleinen zu sehen, als sie ein kleines Setzling zum Einpflanzen bekamen. Zunächst erklärten wir Ihnen, wie wichtig die Umwelt für unsere Mutter Erde ist. Die Lehrer zeigten ihnen auch, dass das Pflanzen eines Bäumchens nur eine kleine Aktion ist, die aber eine große Wirkung für

die Umwelt hat. Durch das Pflanzen und Pflegen der kleinen Bäumchen leisten wir unseren Beitrag gegen den Klimawandel und verbessern die Lebensqualität für Menschen und Tiere.



Sr. Pinky Shah SHM
Prem Sadan, Madh Island

SPEISUNG DER ARMEN UND BEDÜRFTIGEN

In unserer Slumschule in Shraddha Vihar, Andheri, kümmern wir uns um die verschiedenen Bedürfnisse der Slumbewohner, besonders der Frauen und Kinder. Wir arbeiten daran, Kindern, die in Slums und benachteiligten städtischen Armutsvierteln leben, gute Lernmöglichkeiten zu bieten, und ihnen Werte, Hoffnung und Zuversicht zu vermitteln. Wir geben Schulgeld, nahrhaftes Essen, Schulmaterial, Regenmäntel und vieles mehr für jeden Schüler aus.

In der Vorschule betreuen wir die 3 – 4-jährigen Kinder, wobei hier der Schwerpunkt ist, sie an das Lernumfeld und die Disziplin während des Unterrichtes zu gewöhnen. Das Programm zur Übernahme des Schulgeldes ist für die 5 – 8-jährigen Schüler der Klassen 1 bis 8. Den Schülern der Klassen 9 bis 10 geben wir die Möglichkeit, die Grundlagen der Arbeit mit dem Computer zu lernen.



Der regelmäßige Sport gibt jedem Kind die Möglichkeit, in Gruppen zu spielen. In diesem Programm sind 200 Kinder.

Nach dem Ende der Covid Pandemie haben wir festgestellt, dass viele Kinder unterernährt waren. Daher haben wir für alle 200 Kinder, die zu unseren Betreuungsklassen kommen, ein Ernährungsprogramm begonnen. Wir geben ihnen täglich ein Ei und eine Banane, die sie mit Appetit essen. Das hilft nicht nur dabei, ihre Ernährung zu verbessern, sondern es verbessert auch ihre Lernfähigkeit. Außerdem hat es dazu geführt, dass sie regelmäßig zu dem Förderunterricht kommen. Zum Gedenken an den 50. Todestag unserer Gründerin Mutter Anna Huberta am 4 Juli 2023 haben wir jedem Kind ein besonderes Mittagessen gegeben.



Schwester Vidya Londhe SHM
Shraddha Vihar, Andheri

DIE VERGESSENEN KINDER DER TEEARBEITER

Das Leben der Arbeiter in den Teeplantagen und ihrer Familien war schon immer sehr schwierig. Sie sind sehr arm und ihr Einkommen ist davon abhängig, dass es für sie Arbeit in den Teeplantagen gibt. Die Eltern arbeiten von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends und ihre Kinder ziehen in dieser Zeit mit Hunden, Ziegen und Schweinen umher. Während unseres Besuches bei den Familien haben wir festgestellt, dass die schulische Bildung dieser Kinder sehr schlecht war, weil niemand zu Hause war, der sie zur Schule schickte und bei den Hausaufgaben betreute. Also haben wir in diesem Gebiet eine Schule eingerichtet, wo sie täglich für zwei Stunden unterrichtet werden. Während der COVID-19-Pandemie mussten wir diese Aktivitäten einstellen, aber jetzt haben wir dieses Programm wieder begonnen. Wir betreuen dort 180 Kinder, die aus vier unterschiedlichen Gebieten von Teeplantagen kommen. Neben dem Unterricht fördern wir mit Spielen und Wettbewerben ihre Talente wie Singen, Malen, Zeichnen usw. Wir haben

einige der Schulabbrecher zu anderen Schulen angemeldet. Dies hat eine Veränderung bei den Kindern bewirkt. Sie sind motiviert, zur Schule zu gehen und die Hausaufgaben zu machen. Die Eltern dieser Kinder sind glücklich und ihnen ist bewusst, dass unsere Anwesenheit diese Veränderung bewirkt hat.



Schwester Ruchita Swamy SHM
Premankur, Madarihat

AUSGABE VON SCHULMATERIAL AN BEDÜRFTIGE SCHÜLER

Am 4. Juli gedachten wir in Prem Sadan, Madh Island, des 50. Todestages unserer Ordensgründerin Mutter Anna Huberta. Wir Schwestern haben eine Motivationsveranstaltung für bedürftige Schüler in Madh Island organisiert. Schwester Isabel erklärte das Ziel der Veranstaltung. Sie sagte, dass Mutter Anna Huberta Kinder über alles geliebt hat und dass sie sich an vorderster Front dafür eingesetzt hat, dass Leben aller Kinder in den Slums und Dörfern zu verbessern. Wir verteilten Schultaschen und Material wie Notizbücher, Hefte, Bücher, Stifte, Bleistifte, Buntstifte usw. an die Kinder, um ihre Bildung zu fördern. Dies war eine notwendige Unterstützung. Zum Schulbeginn nach den Ferien fehlt den Eltern dieser Kinder das Geld, diese notwendigen Sachen zu kaufen.

Schwester Isabel Dabre SHM
Prem Sadan, Madh Island

KUNST UND WISSENSCHAFT DER KINDERERZIEHUNG

Im Andenken an Mutter Anna Hubertas Todestag wurde am 17. Juni 2023 in Isha Prem, Kanjurmarg, ein Seminar für Eltern von Vorschulkindern durchgeführt. Die Themen waren glückliche Elternschaft und die Erziehung einer digitalen Generation. Die Referenten waren: Herr Mervin Noronha, ein akademischer Coach und Unternehmensberater und Herr Jaameer H. Mokashi, ein Berater und Motivationscoach für Wirtschaft und Politik. Sie haben den Eltern Wissen und Fähigkeiten vermittelt, die ihnen helfen, sich in der digitalen Welt auszukennen und auf dem Laufenden zu bleiben. So können sie ihren Kindern helfen, sich in dieser Welt zurechtzufinden, ihnen den Wert des Geldes beizubringen, gemeinsame Zeit mit der Familie zu verbringen und sie zu fördern und zu begeistern. Über 100 Eltern waren gekommen und sie waren von der Veranstaltung begeistert. Die meisten von ihnen kannten sich in der digitalen Welt nicht aus und ihnen war deren Bedeutung nicht bewusst. Die Referenten gestalteten die Veranstaltung mit Liedern, Übungen, Jogging, Verwendung von verschiedenen Beispielen, die ihre Kindheitserlebnisse wieder aufleben ließen, sehr interessant.



Schwester Veronica Menezes SHM
Isha Prem, Kanjurmarg

JUBILÄEN – ZEIT DES RÜCKBLICKS UND DER FEIER

Goldenes Ordensjubiläum

Am 31. Mai 2023 war ein Tag der Freude für die Helpers of Mary. Wir feierten das Goldene Ordensjubiläum unserer lieben Schwestern: Schwester Arpana Crasto, Schwester Deepa Olekengal, Schwester Divya Joseph, Schwester Kanchana Iyyunny, Schwester Lalita Aloor, Schwester Prasanna Vadakkan, Schwester Pratima Mendonsa, Schwester Rajini Ambo, Schwester Ranjana Carvalho und Schwester Shalini Kamath.



Silbernes Ordensjubiläum

Am 4. Juli 2023 freuten wir uns gemeinsam mit Schwester Jancy Parekatt, Schwester Leena Nazareth, Schwester Rakhini Jivaji und Schwester Tejna Patel über die Wunder, die Gott in den letzten 25 Jahren in und durch sie vollbracht hat.



Herzliche Glückwünsche: Ihr habt treu die Ordensgelübde gelebt, getreu dem Charisma der Helpers of Mary, getreu dem Geist unserer Gründerin Mutter Anna Huberta und zu eurem geliebten Bräutigam Jesus Christus.

Erstes Gelübde

Am 31. Mai 2023 war der Tag der Dankbarkeit für Schwester Anjana Kerketta, Schwester Priti Thribhuvan und Schwester Sonali. An diesem Tag legten sie ihr erstes Gelübde für ein religiöses Leben ab. Wir gratulieren ihnen und versichern ihnen, dass wir für sie beten in ihrer neuen Aufgabe. Mögen sie Freude und Erfüllung finden wenn sie sich in den Dienst Gottes und der Armen stellen und möge ihre Arbeit ein Segen sein.



IN LIEBEVOLLER ERINNERUNG AN SCHWESTER PRATIMA MENDONSA SHM

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile, manche bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen – und wir sind nie mehr die gleichen wie vorher



Der Tod ist nicht das Ende, er ist der Anfang eines neuen Lebens. Heute, da Schwester Pratima in ihre himmlische Heimat aufgebrochen ist, beten wir, dass Gott ihr einen Teppich der Liebe bereitet, auf dem sie den Weg zum ewigen Leben gehen kann.

Schwester Pratima wurde am 3. November 1948 als Tochter von Herrn Khaiten und seiner Frau Annie in einem Dorf in Uttan Dongari geboren. Ihr Mädchenname war Margaret. Sie hat drei Brüder und vier Schwestern. Schon in jungen Jahren fühlte sie sich von Gottes Liebe angezogen und wollte den Menschen dienen. Sie schloss sich den Helpers of Mary an und legte ihr erstes Gelübde am 26. Mai 1973 und ihr ewiges Gelübde am 12. Oktober 1981 ab, um nach dem Motto „Live for Love“ zu leben.

Schwester Pratima war ein besonderes Geschenk für unsere Gemeinschaft und für alle die sie kannten und mochten. Während der 50 Jahre blieb sie ihrem Gelübde und dem Geist unserer Ordensgründerin Mutter Anna Huberta treu. Sie arbeitete in unseren

Stationen in Vakola, Dadra, Andheri, Madh Island, Thane, Assangaon und Vehloli. Sie liebte die Armen und Bedürftigen, sorgte für alte Menschen und empfand es immer als Freude, Gott in den gebrochenen Menschen zu dienen. Durch ihren Dienst berührte sie nicht nur ihre Wunden, sondern auch ihre Herzen mit geistigem Reichtum. Sie gewann die Herzen der Menschen mit einem Zeichen der Liebe und einem schönen Lächeln.

Die letzten Jahre ihres Lebens verbrachte sie in Shanti Niketan, Waliv, da sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten konnte.

Am 31. May 2023, feierte sie ihr goldenes Ordensjubiläum. Sie war glücklich, in diesem Moment der Freude und des Glücks mit ihren Mitjubilantinnen zusammen sein zu können. Einige Tage später litt sie unter Atemnot und Unwohlsein; dass war ein Zeichen für sie, dass der himmlische Vater sie für die Reise in die Ewigkeit vorbereitete. Am 8. Juni 2023 tat sie um 4:35 nachmittags ihren letzten Atemzug in Shanti Niketan in Waliv.

Wir vermissen ihre kostbare Anwesenheit in unserer Mitte und die Güte ihres freundlichen Umgangs mit uns und allen anderen. Wir beten für die Seele von Schwester Pratima, dass sie sich der ewigen Seligkeit mit den Heiligen und Engeln erfreuen und ihren himmlischen Segen auf uns herabregnen lassen möge.

(Einleitende Worte zur Beerdigungsmesse in der Kirche der Heiligen Familie, Bhuigaon, am 9. Juni 2023 von Schwester Pushpy Alappadan, Generaloberin)

NACHRUF FÜR SCHWESTER KALYANI FERNANDEN SHM – EIN LEBEN GELEBT BIS ZUR VOLLENDUNG

Im Namen unserer Generaloberin, Schwester Pushpy Alappadan, nehmen wir Abschied von unserer geliebten Schwester Mary Kalyani Fernandes mit Gefühlen der Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer. Ihr irdisches Leben endete am 6. Juli 2023 und sie ging auf die Reise in ihre himmlische Heimat. Schwester Josephine, Schwester Mariya und Schwester Sanjeeta waren bei ihr.



Schwester Mary Kalyani Fernandes wurde am 11. Januar 1934 in Barkur, im Bezirk Udipi, Karnataka als Tochter von Rosario und Ursula Fernandes geboren. Sie war die älteste von vier Geschwistern. Sie legte ihr erstes Gelübde am 2. Februar 1968 und ihr ewiges Gelübde am 2. Februar 1973 ab. Sie arbeitete in unterschiedlichen Stationen und war in einigen Stationen Oberin: Cotton Green, Kanjur Marg, Bhuigaon, Rivona-Goa und Tilaknagar. Die letzten 23 Jahre ihres Lebens verbrachte sie in Gundibala. Bis zum Ende war sie verwurzelt in Liebe, Dienst, Gebet und Hingabe.

Ich danke Gott dem Allmächtigen für eine solch wunderbare Person. Sie blieb immer treu im Gebet, in der Vereinigung mit Gott und in der Kraft des Heiligen Geistes, um ihr Leben bis zur Vollendung zu leben. Sie widmete ihr Leben 55 Jahre lang ausschließlich den Unterdrückten der Gesellschaft. Sie liebte Kinder und war

ihnen eine perfekte Mutter, die das Herz eines jeden von ihnen berührte, sich um sie kümmerte, ihnen Essen und bedingungslose Liebe gab. Sie war ein bodenständiger Mensch, der in Einfachheit und Bescheidenheit lebte, immer lächelte, begeistern und selbstlos. Sie lebte auf außergewöhnliche Weise wie Maria, die sich stets von Jesus leiten und inspirieren ließ. Sie war immer die erste in der Kapelle, die den Segen Jesu entgegennahm, und viele Schwestern wurden durch ihr lebendiges Beispiel des Dienens inspiriert. Viele junge Mädchen fühlten sich von ihrer Lebensweise angezogen und schlossen sie den Helpers of Mary an.

Zwei Wochen vor ihrem Tod stürzte sie und Schwester Josephine brachte sie ins Krankenhaus. Der Doktor untersuchte sie und stellte fest, dass ihre Knochen trotz des hohen Alters noch sehr fest waren und sie gesund war. Es ging ihr gut, aber sie fühlte sich schwach. Am Morgen des 6. Juli 2023 erlitt sie einen schweren Herzanfall und brach in den Armen von Schwester Josephine zusammen und starb.

Mein besonderer Dank an Schwester Josephine und die Gemeinschaft für ihr ständiges Beisammensein mit ihr und die Fürsorge für sie. Wir fühlen immer noch ihre Gegenwart in unserer Mitte, die erfüllt war von Gottes Liebe. Sie ist eine lebende Heilige für die Helpers of Mary. Wir wissen, dass sie den himmlischen Segen genießt und für uns alle betet. Möge ihre Seele in Frieden ruhen.

(Sr. Gladys D'Souza, Provinz-Oberin der Süd-Provinz, verlas den Nachruf während der Trauerfeier am 8. Juli 2023)